

## **“Widerstand ist nicht nur auf die Strasse gehen und demonstrieren” Macht. Wort. Widerstand.**

In der heutigen Veranstaltungsreihe “unterdrückt - ausgegrenzt?” referierte die soziokulturelle Aktivistin, Mandy Abou Shoak, zum Thema Rassismus und deren Widerstandspraxen. „Ich kann noch lange anklopfen, wenn andere nicht klopfen“ (Shoak, 2021). Mandy Abou Shoak erwähnte dies im Zusammenhang mit ihren persönlichen Erfahrungen mit Widerstandspraxen gegen Rassismus in der Schule.

Mandy Abou Shoak arbeitet in einer Schule, als sie in einer Unterrichtseinheit im Fach Geschichte beisitzt. Es werden Bilder gezeigt und zu einer Interpretation eingeladen. Mandy Abou Shoak betrachtet die Bilder und berichtet im Nachhinein von einem “politischen Erwachen”. Auf dem Bild werden kleine schwarze Menschen von den grossen weissen Händen beschützt, sodass sie nicht in ihren wilden, unheimlichen Hintergrund zurückfallen. Da war Mandy Abou Shoak klar, dass das so nicht weitergehen kann.

Kinder und Jugendliche werden in der Schule dazu aufgefordert, solche Bilder zu interpretieren und somit verinnerlichen sie sich zu einem gewissen Grad diese Denkweisen. Es findet eine Distanzierung zwischen “Wir” und den “Anderen” statt und wir sprechen der afrikanischen Kultur Dinge zu, die wir so gar nicht bestimmen können. Sie möchte sich nun gegen Rassismus in Schulbüchern einsetzen. Sie unterteilt den Rassismus in den Schulbüchern in drei Teile.

Erstens wird die schwarze Kultur runtergestuft und somit das “Weissein” als etwas besonders Gutes angesehen. Zweitens wird dem Kontinent Afrikas Emotionalität, Andersartigkeit und Krankheit zugeschrieben und letzteres wird im Kontext zu Afrika oft von einer “Geschichtslosigkeit” gesprochen, da sie nicht der “Moderne” unseres Verständnisses zugeordnet werden kann.

“Dieses Abwerten finden wir überall. In Schulbüchern, in Witzen, in den Medien, wie wir über andere sprechen...” (Shoak, 2021).

Warum wir das machen? Wir wurden alle rassistisch sozialisiert, egal ob schwarz oder weiss und egal ob Sozialarbeiter\*in oder nicht. Aber nun ist es Zeit, dass man sich selbst darauf achtet, mit welchen Wörtern man um sich wirft und wie man sogar Widerstand gegen rassistisches Handeln ausübt. Denn Rassismus betrifft uns alle

und es sollte im Interesse von allen sein, gemeinsam gegen Ungerechtigkeit anzukämpfen (verband binationaler familien und partnerschaften, 2021).

In der Diskussion wurde über die persönlichen Bedeutungen von Widerstand gesprochen. Jede Person praktiziert Widerstand auf eine andere Art und Weise. Dabei ist es wichtig, sich nicht in dem Widerstand zu verlieren und sich selbst zu verletzen. Es darf nicht in eine Erschöpfung übergehen. Mandy Abou Shoak erwähnt, dass es zentral ist, dass mehrere Personen Widerstand leisten, um so eine Veränderung hervorzubringen. Sie vergleicht dies mit dem Anklopfen an der Türe. «Die erste Person, die klopft, öffnet nicht die Türe» (Shoak, 2021).

People of Colour werden oftmals unreflektierte Stereotypen zugeschrieben und dies führt zu Machtverhältnissen (Eckhardt Rodriguez, 2018).

Die Teilnehmenden der Diskussion beobachten dies vor allem bei den Sicherheitskräften. Um diesen Machtverhältnissen entgegenzuwirken, müssen wir die Aufklärungsarbeit vorantreiben. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Workshops sowie Flyer können wir die Menschen auf dieses Thema sensibilisieren und aufklären. Doch auch als Profession muss die Soziale Arbeit Widerstand gegen den institutionellen und strukturellen Rassismus leisten. Die Soziale Arbeit sollte sich mehr in der Politik engagieren. Das Bewusstsein und die Sensibilisierung sollte in der Praxis der Sozialen Arbeit gefördert werden und dabei ist das Zitat von Mandy Abou Shoak zentral: "Nur weil ein Gesetz legal ist, heisst es nicht, dass es legitim ist" (Shoak, 2021).

Autorinnen: Gisler Adriana, Pflugli Chiara

#### Literaturverzeichnis:

Eckhardt Rodriguez, A. (2018). *Der schwarze Gangster und die illegale Einwanderin*. br-online.de.

[https://www.bronline.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/31\\_2018\\_2/Rodriguez-Der\\_schwarze\\_Gangster\\_und\\_die\\_illegale\\_Einwanderin.pdf](https://www.bronline.de/jugend/izi/deutsch/publikation/televizion/31_2018_2/Rodriguez-Der_schwarze_Gangster_und_die_illegale_Einwanderin.pdf)

verband binationaler familien und partnerschaften. (2021). *Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus gedenken wir der Opfer rassistischer*

*Gewalt und ihrer Familienangehörigen in Deutschland – in Halle, Hanau oder anderswo.*

[https://www.verbandbinationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF\\_2021/Papier Internationale Wochen gegen Rassismus Final.pdf](https://www.verbandbinationaler.de/fileadmin/Dokumente/PDF_2021/Papier_Internationale_Wochen_gegen_Rassismus_Final.pdf)